

Chronik des Monats Mai

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **9 (1904)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik des Monats April.

(Schluß.)

Bermischte Nachrichten. Am 12. April hielt Herr Professor Dr. C. Camenisch den vierten und letzten Vortrag über seine Orientreise; derselbe beschäftigte sich mit Egypten. — Den 17. April sprach Hr. Dr. Cahannes vor den zahlreich im Hotel Steinbock versammelten Katholiken Churs über seine Palästina-reise. — Für den dies Jahr in Chur stattfindenden schweiz. Lehrertag hat der Kleine Rat einen Beitrag von Fr. 250 bewilligt, für das kantonale Sängersfest in Davos einen solchen von Fr. 200. — Die Gemeinde Fläsch hat ihre Kirche renoviert, eine gemalte Scheibe schmückt dieselbe jetzt und ein einfacher, aber stilgerechter und geschmackvoller Taufstein aus canarischem Marmor. Bei den vorgenommenen Grabarbeiten kamen eine Anzahl wohl erhaltene Skelette zum Vorschein und wurden die Grundmauern der ursprünglichen Kirche blosgelegt. — Die Gemeinde Obersaxen hat beschlossen, die alte Kirche niederzureißen und eine neue zu bauen. — Der Kur- und Verkehrsverein Arosa hat die Herausgabe einer Exkursionskarte von Arosa im Maßstabe von 1 : 15,000 beschlossen. Herr Ingenieur R. Wildberger hat die Karte gezeichnet, welche im geographischen Institut von Kümmerli & Frey ausgeführt werden soll. — Die Gemeinde St. Moriz beabsichtigt eine neue großartige Wasserversorgung einzurichten. — In Jenaz sind im Jahre 1903 13 Knaben und nur 1 Mädchen geboren. — In Davos haben Mitte des Monats die Schneidergesellen wegen Lohndifferenzen einen Streik begonnen.

Naturchronik. Die Witterung im April war sehr abwechslungsreich. In den Tagen vom 6.—9. trat in den Bergen starker Schneefall ein, so daß der Flüela den 9. nicht passiert werden konnte, die Post über den Djenpaß eine dreistündige Verspätung erfuhr, und die Averbserstraße unterhalb Cresta durch eine Lawine gesperrt wurde. — Mitte April war die Witterung ungewöhnlich warm, die Obstbäume blühten bis in eine Höhe von 1000 m. — In der Nähe der Kreuzungsstelle Muot zwischen Bergün und Preda lösten sich den 14. April verschiedene Lawinen, welche zum Teil den Bahnkörper erreichten, die letzten Züge aufhielten und zum Umsteigen zwangen. Den 15. früh kursierten alle Züge wieder regelmäßig. — Den 14. April mußte die zweite Post nach Poschiavo wegen ungünstiger Schneeverhältnisse im Berninahospiz übernachten. — Die Landwassertalpost mußte den 13. April wegen Niedergang einer Lawine im Rotschzug, zwischen Glaris und dem Schmelzhoden, nach Wiesen zurückkehren. — Die Lawine von Drezza bei Poschiavo hat die Straße 70 m weit und 5—7 m hoch zugedeckt. — In Remüs wurden den 10. April 9 Uhr 47 Minuten abends zwei in einem Intervall von zirka 5 Sekunden auf einander folgende Erdstöße in der Richtung W.—O. beobachtet. Der zweite Stoß war stärker als der erste und dauerte etwas länger.

Chronik des Monats Mai.

Politisches. Den 16. Mai versammelte sich der Große Rat zu seiner ordentlichen Session. Dieselbe wurde von Herrn Reg.-Präsident Stiffler eröffnet, worauf die Legitimation der Behörde und die Wahl von Herrn Oberstlieutenant Raschein zum Standespräsidenten und Herrn Dr. Wättschi zum Vizepräsidenten stattfand.

Von legislatorischen Erlassen gelangten zur Erledigung: 1. Ein neues Repräsentanzgesetz, das jedem politischen Kreise wenigstens eine Vertretung im Großen Rats sichert; 2. ein Gesetz über Schuldauer und Schulpflicht, durch welches eine Verlängerung der Schuldauer bis auf 28 Wochen vorgesehen wird; 3. eine Verordnung betr. Verwendung der eidgenössischen Schulsubvention; 4. revidierte Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über Einführung der harten Bedachung, welche auch den Kanton zu einem Beitrage an die Kosten der Umwandlung weicher in harte Bedachung verpflichten, in Fällen, wo das Gesetz diese fordert; 5. ein Zusatz zu der kantonalen Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über Militärpflichterlass; 6. eine Abdeckerordnung. Das neue Repräsentanzgesetz und das Gesetz über Schuldauer und Schulpflicht unterliegen dem Referendum. An die Kosten der Erstellung eines romanischen Idiotikons bewilligte der Große Rat für 7 Jahre einen Beitrag von je Fr. 1500. Dem kantonalen Gewerbeverband wurde zur Durchführung der Lehrlingsprüfungen in größern Ortschaften einen Jahreskredit von Fr. 500 gewährt, der kantonale Beitrag für die Anstalt Waldhaus von Fr. 15,000 auf Fr. 10,000 reduziert und dafür den Beitrag für die projektierte allgemeine Versorgungsanstalt von Fr. 10,000 auf Fr. 15,000 erhöht. Um den kantonalen Forstbeamten die eidgenössische Besoldungszulage zu sichern, erhöhte der Große Rat die Gehalte derselben in der Weise, daß der Forstinspektor einen Jahresgehalt von Fr. 4000 bis Fr. 4800, der Forstadjunkt und der Forsteinrichter von Fr. 3200 bis Fr. 4000 und die Kreisförster von Fr. 3000 bis Fr. 3600 beziehen. An den nachgewiesenen Ausfall von Weidepachtzinsen für Alpen im Rheingebiet wird der Kanton auch für die Jahre 1904 und 1905 noch eine Entschädigung von je 25 % leisten. Ein Gesuch der Einwohner des Hofes Sculms, diesen zu einer selbständigen Gemeinde zu erheben, wurde abgelehnt. Für Straßenunterhaltungsarbeiten am Maloja und am Bernina, verschiedene Straßensicherungsarbeiten am Bernina, Erstellung einer Dampfheizung im östlichen Flügel des Staatsgebäudes und Reparatur des Kollakanals wurden Nachtragskredite bewilligt. Das Budget für die kantonalen Schießprämien wurde, um die Sektionschießen zu unterstützen, um Fr. 800 erhöht. Für Verbauung der Altschuprüfe bei Chur gewährte die Behörde einen Beitrag von Fr. 6000 und für die Vermessung des Kollagebietes zum Zwecke der Aufforstung Fr. 3000. Die Projekte für Straßensicherungen in Bals, bei Cumbels, Erweiterung der Tschiertscherstraße unterhalb Passugg, Verbauung des Riale di Arbigo und Verbauung der Calfreiser- und der Sagerrüfe erhielten die nachgesuchte Admission. Der Kleine Rat ist beauftragt worden: 1. Auf nächsten Herbst eine Vorlage über Unterstützung des Krankenwesens einzubringen; 2. die Frage der Revision des Steuergesetzes zu prüfen; und 3. zu prüfen und zu begutachten, ob die Verordnung über die kantonale Hilfskasse nicht revisionsbedürftig sei, und wenn ja, eine neue Vorlage einzubringen; 4. zu prüfen, ob arbeitsfähigen Korrektionellen in Realta nicht ein höherer Verdienst gutgeschrieben werden könne. Zum Regierungspräsidenten pro 1905 wählte der Große Rat Herrn Regierungsrat R. Ganzoni, zum Vizepräsidenten Herrn Regierungsrat B. Bieli. Fünf Ausländern und einem Schweizerbürger wurde das Kantonsbürgerrecht erteilt. Das pro 1905 vorgesehene Defizit beläuft sich auf Fr. 1,041,800, die Staatsrechnung pro 1903 schließt mit einem solchen von Fr. 961,659, zu dessen Deckung eine Steuer im Ansaß von 2% erhoben werden muß. Verschiedene Geschäfte sind für die Herbstsitzung zurückgelegt worden. Den 28. Mai wurde die Session geschlossen. — Den 1. Mai hat Chur

die vom Großen Stadtrate vorgeschlagene revidierte Verfassung mit 1029 gegen 521 Stimmen angenommen. — Der Kleine Rat hat diese, sowie die Gemeindeordnung von Albanen genehmigt. — Den 15. Mai fand die Wahl des Kleinen, den 23. Mai die des Großen Stadtrates in Chur statt. — Herr Amtskläger Dr. Digiati, der zum Stadtpräsidenten und Herr Departementssekretär W. Plattner, der zum Mitglied des Kleinen Stadtrates gewählt wurde, haben demissioniert, an Stelle des letztern wurde als Sekretär des Justizdepartementes gewählt Herr Dr. Ach. Gengel. — Den Gemeinden Seewis i. D. und Süss bewilligte der Kleine Rat für Schulhausbauten das Expropriationsrecht. — Die Jahresrechnungen der Gemeinden Wergenstein, Arvigo, Braggio, Busen, Landarenca, St. Domenica, Selma, Misox, Castiel und Pagig erhielten die Genehmigung des Kleinen Rates. Die Gemeinden Soazza und Castiel wurden aus der staatlichen Kontrolle entlassen. — Zum Polizeikommissär für den Bezirk Unterlanquart und Grenzkommisär wurde Herr Mugner-Väri in Maienfeld gewählt. — Der Zivilaufsichtsdienst im Zuchthaus hat sich nicht bewährt; es soll darum mit Beginn des zweiten Halbjahres wieder die Aufsicht durch Landjäger eingeführt werden. — Eine ehemalige Bündnerin, Witwe eines Italieners, ersuchte den Bundesrat, sie mit ihren Kindern wieder in ihr ehemaliges Bürgerrecht einzusetzen. Da es sich bei dieser Frau augenscheinlich nur darum handelt, ihre unbequeme Lasten auf Fremde abzuwälzen, protestierte die ehemalige Heimatgemeinde gegen diese Repatriierung und der Kleine Rat schloß sich diesem Proteste an. — Einem Gemeindevorstand, der einen Niedergelassenen wegen Nichtbezahlung der Erwerbsteuer in Arrest getan hatte, wurde vom Kleinen Rat eine Rüge erteilt. — In mehreren Kontraventionsfällen gegen das Alkoholgesetz sprach der Kleine Rat Busen von Fr. 10 bis Fr. 50 aus.

Kirchliches. Der evangelische Große Rat hat die Motion Anellwoli, die Initiative zur Revision der Kirchenverfassung in mehr demokratischem Sinne zu ergreifen, abgelehnt. — Im Jahre 1903 wurden im Kolloquium Chur-Schanfigg 331 Kinder getauft, 258 Knaben und Mädchen konfirmiert, 76 Ehen kirchlich eingesegnet und 230 Leichen kirchlich bestattet; die Zahl der kirchlichen Handlungen in Chur beträgt: 178 Taufen, 155 Konfirmationen, 19 Eheeinsegnungen und 136 Beerdigungen. — In der St. Regulakirche in Chur fand am Auffahrtstage das alljährlich wiederkehrende Bibel- und Missionsfest statt. Herr Direktor Zimmerli in Schiers redete über die Pflege der Liebe zu den Eltern und Mitmenschen bei den Kindern und Herr Missionar Merz über das Wirken der Missionäre unter den Heiden.

Erziehungs- und Schulwesen. Eine Gemeinde, bei der sich ein Rückgang des Schulfondes herausgestellt hat, wurde vom Kleinen Rat verpflichtet, den Fond spätestens bis Ende des Schulkurses 1905/06 wieder auf die frühere Höhe zu bringen. — Als Musterlehrer wurde gewählt Herr J. B. Gartmann in Klosters. — Der Kleine Rat hat den Plan für den Schulhausumbau in Innerferrera genehmigt. — Die Beiträge für die weiblichen Arbeitsschulen im Winter 1903/04 wurden nach den bisherigen Normen verteilt. — Herr Theod. Bernet, Handelslehrer an der Kantonschule, hat demissioniert. — Die letzten Herbst in Lanquart entstandene gewerbliche Fortbildungsschule zählte bereits 53 Schüler; der eidgen. Experte, Herr Architekt Jung, stellte ihr ein sehr gutes Zeugnis aus. — Die Jahrhundertfeier der graubündnerischen Kantonschule am 29. Mai nahm einen sehr gelungenen und alle Teilnehmer in hohem Grade befriedigenden Verlauf. Droben

an der Halde versammelten sich um 9 Uhr morgens die aus allen Talschaften des Kantons, aus andern Kantonen und aus dem Auslande herbeigeeilten alten Kantonschüler, zirka 1000 an der Zahl, und ordneten sich in nach dem Eintrittsalter geordneten Gruppen zum Festzug. Dann ging es unter den Klängen der Harmonie und der Kadettenmusik auf Umwegen nach der St. Martinskirche zum eigentlichen Festakt. Derselbe begann mit Orgelspiel, an das sich die durch den Gemischten Chor der Kantonschule vorgetragene Festkantate „Empor“, gedichtet von G. Luf, komponiert von W. Steiner, schloß, die einen mächtigen Eindruck auf die Zuhörer machte. Der Festkantate folgte eine gehaltvolle Rede des Vorstehers des Erziehungsdepartements, Herrn Regierungspräsident F. B. Stiffler, die an das Dichterwort „Empor zum Licht“ anschließend einen kurzen Ueberblick über die Geschichte der Kantonschule bot und ausklang in den Wunsch, daß die rhätische Jugend immer dem idealen Zuge folgen möge, der zum Lichte wahrer Bildung emporführe. Im Namen der Kantonschule sprach hierauf Herr Rektor Bazzigher. Er gedachte der Zeit, da er selbst noch Kantonschüler war, dankte für das der Anstalt entgegengebrachte Wohlwollen, machte auf den paritätischen Charakter der Schule und die hieraus sich ergebende Aufgabe der Lehrerschaft aufmerksam, forderte die Schüler auf, ihre Bildung in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen und schloß mit einer Parallele zwischen den Geschicken des Landes und der Kantonschule. Ein Gesang des Männerchors der Kantonschule „Die Krache der Pürea“ gedichtet von Professor F. A. Muoth, komponiert von Altenhöfer folgte und Orgelspiel schloß den weisevollen Akt. Ein Bankett im „Steinbock“, gewürzt durch zahlreiche Toaste vereinigte hierauf die Ehrengäste. Den schönsten Teil der Feier bildete die Aufführung des Festspiels, gedichtet von Dr. M. Bühler und G. Luf, den Verfassern des unvergeßlichen Calvenfestspiels. Die unvergleichlich schöne Naturbühne hinter der kantonalen Turnhalle bot schon an und für sich einen prächtigen Anblick, wesentlich gesteigert wurde der Eindruck durch das prächtige Spiel. In rascher Folge zogen Bilder von der Zeit der Besiedelung Rhätiens durch Strusker und Germanen bis auf die Zeit der Gründung der Kantonschule vor den Augen der Beschauer vorüber, manchmal tief ergreifend, mitunter auch fröhlich erheiternd. Ein Festzug der Mitwirkenden in Kostümen und eine Huldigung vor dem Fontanadenkmal, wo zwei Lieder gesungen wurden, schloß diesen Teil der Feier. Abends fand in der Turnhalle ein Kommerz der Vereinigung ehemaliger Kantonschüler statt, der wieder sehr viel bot, neben zahlreichen Toasten Darbietungen der gelungensten und ergößlichsten Art. Die Feier wird allen, die daran teilgenommen haben, unvergeßlich bleiben.

Gerichtliches. Das Kantonsgericht verurteilte einen Murgauer wegen qualifizierten Diebstahls, Unterschlagung und Betrug zu 7 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Einstellung in den bürgerlichen Ehren und Rechten, eine Bürgerin von Poschiavo wegen Verbrechens gemäß § 105 Str.-G. zu 6 Monat Gefängnis. Ein des Diebstahls angeklagter Ausländer wurde, da der Indizienbeweis nicht erbracht worden war, freigesprochen. Den 11. März schloß das Gericht nach Erledigung von 10 Zivil- und Straffällen seine Session.

Handels- und Verkehrswesen. An dem im übrigen sehr unbedeutenden Churer Maimarkt herrschte im Pferde- und Fellhandel reges Leben. Es wurden sehr viele Pferde gekauft, durchschnittlich im Preise von Fr. 800, doch waren auch solche für Fr. 1600 — 1900 auf dem Markt. Gizifelle gelten Fr. 2—2.50, Geißfelle Fr. 3, Kalbfelle Fr. 5—6, Schaffelle Fr. 1.50—2. — Von den bündnerischen

Zollstätten weisen Castasegna eine Einnahme von Fr. 163,300 und Campocologno eine solche von Fr. 113,000 im Jahre 1903 auf. — Im Hinterrheintal hat sich ein Verkehrsverein Splügen-Bernhardin gebildet. — Der Kleine Rat hat verschiedene Konventionen gegen das Hausiergesetz mit Bußen von Fr. 6 bis Fr. 20 gestraft.

Eisenbahnwesen. Die S. B. B. beabsichtigen den Perron auf dem Bahnhof Chur zu verlängern und an der Station Lanquart eine Drehscheibe zu errichten. — Die Gewinn- und Verlustrechnung der Rh. B. für die Zeit vom 1. Jan. bis 31. Mai ergab einen Saldo zur Verfügung der alten Aktionäre von Franken 124,847. 14, der die Ausrichtung einer Dividende von Fr. 10 pro Aktie des alten Aktienkapitals von Fr. 5,000,000 und einen Saldovortrag von Fr. 24,847. 14 auf die Rechnung pro 1. Juni bis 31. Dezember gestattet. Letztere Rechnung schließt, nach Vornahme der nötigen Amortisationen und Abschreibungen, sowie Speisung der Spezialfonds mit einem Aktivsaldo von Fr. 41,286. 72 ab. Der Verwaltungsrat beschloß, der Generalversammlung die Ausrichtung einer Dividende von Fr. 10 für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai und den Vortrag des Restes von Fr. 41,286. 72 auf neue Rechnung zu beantragen. In Lanquart soll ein zweiter Lokomotivschuppen nebst Kohlenlagerplatz und Bureau für den Depotchef etc., im Kostenvoranschlag von Fr. 190,000 gebaut werden. Für Erweiterung der Station Malans wurde ein Kredit von Fr. 3000, für Erstellung einer Brückenwage auf der Station Surava ein solcher von ebenfalls Fr. 3000, für Anschaffung einer vierten schweren Lokomotive ein solcher von 68,000 Fr. und für Erweiterung der schmalspurigen Gütergeleisanlage auf dem Bahnhof der S. B. B. in Chur ein solcher von Fr. 4800 bewilligt. — Die Rhätische Bahn nahm im April Fr. 214,864 (1903: Fr. 127,202) ein, per Kilometer Fr. 1245 (Fr. 1363), die Betriebsausgaben beliefen sich auf Fr. 135,870 (Fr. 76,306) und per Kilometer Fr. 795 (Fr. 829). Der Ueberschuß der Einnahmen beträgt Fr. 78,994 (50,905). — Die Davoser Schazalpbahn beförderte im April mittelst 984 (1903: 963) Doppelfahrten 4592 (4738) Personen und 50,765 (74,046) kg Gepäck und Güter; die Betriebseinnahmen betragen Fr. 2623. 40 (Fr. 3422. 70).

Fremdenverkehr und Hotellerie. Die Zahl der Davoser Gäste betrug vom 30. April bis 6. Mai 1698 (1903: 1648), vom 7. bis 13. Mai 1598 (1549), vom 14. bis 20. Mai 1477 (1425). In Arosa wurden vom 12. bis 18. Mai 297 und vom 18. bis 24. Mai 264 Gäste gezählt. Die letzte Winteraison in Arosa war die beste aller bisherigen.

Bau- und Straßenwesen. Den 11. Mai wurde der Flüelapaf, den 19. der Bernina, den 21. der Julier, den 25. der Splügen und den 28. der St. Bernhardin fürs Rad geöffnet. — Der Bau der Kommunalstraßen Tavanasa-Danis-Dardin und Ochsenboden-Stuls wurde vergeben.

Forstwesen. Der Kleine Rat hat die Waldordnung der Gemeinde Vicosoprano genehmigt. — Für die Ergänzung zweier Aufforstungsprojekte der Stadt Chur, ein Aufforstungsprojekt der Gemeinde St. Moritz in Blais und ein solches der Gemeinde Sils i. E. in Laret wurden vom Kleinen Räte kantonale Beiträge zugesichert. — Die Gemeinde Pontresina mußte den Kostenvoranschlag für ein Aufforstungsprojekt, wofür ihr bereits eine kantonale Subvention zugesichert war, erhöhen; der Kleine Rat beschloß den bewilligten Beitrag auch für den erhöhten Kostenvoranschlag zu gewähren.

Landwirtschaft und Viehzucht. Den Gemeinden Oberjagen und Schiers

hat der Kleine Rat Beiträge für Alpvverbesserungen bewilligt. — Die Statuten der Viehversicherungsgeellschaften Morissen, Zillis-Reischen und Brigels erhielten die kleinrätliche Genehmigung. — In Zuoz hielt Herr Direktor Glättli einen Kurs über Viehhaltung und Viehpflege, in Sedrun über Viehzucht. — Am den 18. Mai in Chur stattfindenden Versammlung des bündn. landwirtschaftlichen Vereins und des bündn. alpwirtschaftlichen Vereins referierte Herr Oberstleutnant Soler über die bisherigen Erfahrungen auf dem Gebiete der Viehzucht im Kanton Graubünden und über die Förderung der Mastviehzucht. — Der Ende Mai in Fideris begonnene Bienenzuchtkurs zählt 40 Teilnehmer.

Jagd und Fischerei. Ein Vorschlag von Jagdaufseher Dettli, in der Nähe von Sufers ein Schongebiet zu schaffen, wurde von der Subjektion Hinter-rhein S. A. C. unterstützt. Der Kleine Rat erklärt jedoch, gegen Ende der Jagdbannperiode dem Vorschlag keine Folge geben zu können. — Zum Jagdaufseher für den Bezirk Maloja wurde vom Kleinen Rat Herr Jakob Gyr in Zuoz, zum Fischereiaufseher des zweiten Bezirkes Jagdaufseher Georg Davaz in Fanas gewählt. — Bei Ardis, unterhalb Davos-Claris hat ein Bauer einen Rehbock gefangen, der ein Bein gebrochen hatte, sonst aber ganz munter war; das Tier kam nach Davos-Dlaz, wo es verlegt wird.

Gewerbewesen. Der 34 Mitglieder zählende Handwerker- und Gewerbeverein Thusis hat sich definitiv konstituiert.

Armenwesen. Einem unbemittelten Kranken wurde der Eintritt in die Locabteilung der Anstalt Waldhaus gestattet. — An die Kosten der Verforgung eines armen Knaben bewilligte der Kleine Rat einen Beitrag aus dem Alkoholzehntel.

Sanitäts- und Veterinärwesen. An die Kosten ihres Absonderungshauses erhielt die Stadt Chur einen Beitrag von Fr. 8521. 46. — An die Kosten eines Absonderungshauses in Samaden im Voranschlag von Fr. 68,500 bewilligte der Kleine Rat einen Beitrag von 25 % nach Abzug der Bundesubvention; den Bundesrat hat der Kleine Rat um einen möglichst großen Beitrag ersucht. — Eine den 1. Mai stattgefundene Versammlung der stimmberechtigten Bürger des Kreises Bergell hat die Spitaltaxen auf Fr. 2 in der 3. Klasse, Fr. 3 in der 2. und Fr. 5 in der ersten Klasse festgesetzt. Für Insassen des Armenasyls müssen 70 Cts. pro Tag bezahlt werden. Die Aufsichts- und Betriebskommission besteht aus dem Kreisrat und je einem Mitglied der sechs Gemeindevorstände. — Bedingungsweise hat der Kleine Rat an die Kosten eines in Schleinis zu errichtenden Krankenmobiliendepots einen Beitrag von Fr. 200 bewilligt. — Herr Dr. Aug. Kuchenbecker von Lengnau im Kanton Aargau erhielt die kleinrätliche Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Graubünden. — In der Zeit vom 1. bis 28. Mai wurden von Infektionskrankheiten einberichtet: Wilde Blattern in Remüs und Arosa; Masern in Trins, Davos und Disentis; Scharlach in Bergün, Sagens, Schleuis, Brin, Ruis, Davos, Klosters, Igis und Chur; Keuchhusten in Lenz, Bergün, im Kreis Oberhalbstein, in Flond, Flanz, Kästris, Lubis, Balendas, Bigens, Villa, Brin, Obersaxen, Waltensburg, im ganzen Bezirk Heinzenberg, Bonaduz, Rhäzüns, Felsberg, Tamins, Trins, Castasegna, Ponte-Campovasto, Chur, Churwalden und Truns; Diphtherie in Schraus, Chur, Sombir und Disentis; Möteln in Chur; bairischer Lölpel in Albaneu, Bizers und Chur; Influenza in Präz und Tartar. Todesfälle an Tuberkulose kamen vor in Brienz, Brusio, Igis, Braggio, Rojja und Roveredo je 1, in Cazis 2, in Chur 4.

— Von ansteckenden Krankheiten der Haustiere kamen im Mai vor: Rauschbrand 1 Fall in Splügen; Milzbrand 1 Fall in Casaccia; Stäbchenrotlauf 1 Fall in Zernez.

Alpenklub und Bergsport. Die Sektion Rhätia S. A. C. hat folgendes Exkursionsprogramm aufgestellt: Juni: Piz Alun und Pärzerhorn; Juli: Falknis und Piz Beverin; August: Julier und Piz Buin; September: Curver und Aroser Rothorn; Oktober: Piz Terri und Calanda. Die Subsektion Hinterrhein hat auf ihr Programm Piz Beverin, Curver und Piz Platta genommen.

Militär- und Schießwesen. Den 2. Mai wurde die I. Infanterie-Rekrutenschule entlassen. Am nämlichen Tage rückten die Kadres für die II. Schule ein und den 10. Mai folgten die Rekruten. — Außer drei Infanterierekrutenschulen wird dies Jahr, zum erstenmal auch eine Rekrutenschule für Gebirgsartillerie in Chur abgehalten, die Rekruten sind den 14. Mai zu derselben eingerückt. — Herr Hauptmann Friedrich Graß in Chur ist vom Bundesrate zum Major befördert und zur Disposition gestellt worden. — Die Delegiertenversammlung des kant. Schützenverbandes beschloß eine Ehrengabe von Fr. 200 für das eidg. Schützenfest, und nahm ein Reglement für die Bezirkssektionschießen an. Dieses enthält u. a. die Bestimmung, daß Militärpflichtige mit keiner andern als ihrer Ordonnanzwaffe schießen dürfen. — Den 15. war ein Schützenfest in Vicosoprano, den 23. in Küblis.

Feuerwehrewesen und Feuerpolizei. Einem Beschluß des Kleinen Rates zufolge wird vom 5. bis 11. Juni in Promontogno ein Feuerwehr-Instruktionskurs für das Bergell stattfinden. Als Kursleiter wird Herr Kantonsrat Giac. Beti in Poschiavo funktionieren, als Hilfsinstruktor Herr Lehrer Eug. Zala in Brusio. — Am Feuerwehrcurs in Disentis nahmen 27 Mann teil. Als Instruktoren funktionierten die Herren Brugger und Mathis in Chur und Heini in Rhäzüns.

Turnwesen. Den 15. Mai fand in Samaden für die ennetbergischen Sektionen des kantonalen Turnerverbandes ein Vorturnerkurs im Nationalturnen statt. Dasselbe war besetzt von den Sektionen Sent, Schuls, Fetan, Zuoz, Samaden und St. Moritz, 20 Mann, und wurde geleitet von den Herren Wernli in Samaden und Schäfer in St. Moritz. — Für das Kantonaltturnfest in Samaden bewilligte der Kleine Rat eine Gabe von Fr. 200. — Einem Gesuche des Zentralkomitee des eidg. Turnvereins entsprechend, hat der Kleine Rat beschlossen, zwei bündnerischen Lehrern, welche am deutschschweizerischen Turnlehrerbildungskurs teilnehmen wollen, einen Beitrag von je Fr. 2. 50 per Tag zu verabsolgen.

Schenkungen und Vermächtnisse. Herr Landschreiber V. Bidermann in Celerina hat dem Spital in Samaden zum Andenken an seine jüngst verstorbene Mutter Fr. 1000 übermacht. — Der Konsumverein Chur hat dem bündnerischen Waisenunterstützungsverein und dem freiwilligen Armenverein in Chur je Fr. 150 geschenkt.

Kunst und geselliges Leben. Den 1. Mai konzertierte im Hotel Steinbock in Chur das sog. Södlersextett der alten Sektion in Zürich. — Am nämlichen Tage gab die Musikgesellschaft Davos in Davos-Platz ein Konzert. — Den 8. Mai fand in Glanz unter großer Beteiligung des Publikums das II. kantonale Musikfest statt. Außer der Harmoniemusik in Chur und der Musikgesellschaft Glanz nahmen am Feste zehn Musikkorps teil. Lorbeerkränze erhielten Gms mit 28 $\frac{1}{2}$, Davos mit 27 $\frac{1}{2}$, Thusis mit 26 $\frac{1}{2}$, die Kadettenmusik mit 26, Boraduz

mit 23 Punkten, Eichenkränze Brin und Rabius. Ohne Kränze gingen aus die Musikgesellschaften von Cazis, Unterbaz und Maiensfeld. — Den 12. Mai konzertierte die Harmoniemusik im Hotel Steinbock in Chur. — Den 15. wurde vom Frohsinn Chur ein Konzert gegeben. — In Samaden konzertierten am nämlichen Tage der Männerchor Engiadina und die Samadener Chöre.

Bündnerische Litteratur. Im Monat Mai sind erschienen: Die Lehre vom Rückfall mit besonderer Berücksichtigung des schweizer. Strafgesetzentwurfs, Dissertation von Dr. Poltera; der 33. Jahresbericht der historisch-antiquarischen Gesellschaft, der als Hauptartikel die Dissertation von Dr. Pfister enthält: „Die Patrioten, ein Beitrag zur Geschichte Bündens im Ausgang des 18. Jahrhunderts; Lukians Dialoge über die Götterwelt, Dissertation von Dr. P. Beda Hopfan D. S. B.; Bestrafung der Staatsvergehen in der Republik der drei Bünde, von Dr. M. Valer; der 7. Jahrgang des „Sgl Fsch“, des Organes der romanischen Studentengesellschaft „Romania“; Eine Turnreise der rhätischen Kantonschule, von Pfarrer M. Klotz; Exkursions- und Schulflora von Chur und Umgebung, von Dr. Capeder; Geschichte der bündnerischen Kantonschule, Festschrift zum hundertjährigen Jubiläum der Kantonschule, von Rektor J. Bazzigher; Mit der Albulabahn ins Engadin, ins Englische übersetzt.

Totentafel. In Albaschein ist Kreispräsident Balthasar Walzer gestorben, der seiner Heimatgemeinde und seinem Heimatkreise in verschiedenen Stellenungen sehr gute Dienste geleistet hat; mehrere Jahre hindurch vertrat er den Kreis Albaschein im Großen Rat. Präsident Walzer war vor allem ein sehr eifriger und fortschrittlicher Landwirt und Viehzüchter, der in gemeinnützigster Weise wirkte. — In Truns ist 66 Jahre alt Martin Anton Demont gestorben, der, wie in Gemeinde- und Kreisbeamtungen, so auch als Privatmann mit Rat und Tat viele gute Dienste geleistet hat.

Unglücksfälle und Verbrechen. Anlässlich einer Prozession zur St. Luzikapelle bei Chur stürzte den 3. Mai ein Knabe von dem über der Kapelle sich erhebenden Felsen herunter und erlitt mehrere, jedoch nicht gefährliche Verletzungen. — Am nämlichen Tage ist ein Knabe im Mühlbach auf dem Sand ertrunken. — Ebenfalls am 3. Mai wurde in Chur ein Kind überfahren und ziemlich schwer verletzt. — In der Nähe von Samaden brach beim Skifahren ein Deutscher ein Bein, in der Nähe schlittende Engländer, die zu Hilfe gerufen wurden, um mit ihren Schlitten den Verunglückten bis an die Straße zu fahren, waren so roh, die verlangte Hilfe rundweg abzuschlagen. — Infolge Umwerfens des Gefährts stürzte Herr Präsident Th. Regi in den Inn und wurde nur dank der Entschlossenheit seines 9jährigen Knaben, der ihm nachsprang und ihn herauszog, gerettet. — Den 17. Mai wurde die Leiche von P. Müller, Schmied und Fischer, aus dem Davoser See gezogen. Man weiß nicht, wie derselbe verunglückt ist. — In Waltensburg ist in der Nacht vom 18./19. Mai eine dort im Dienst stehende, bisweilen geistig gestörte Frau in den Flembach gesprungen und ertrunken. — Den 25. Mai verunglückte wahrscheinlich infolge eines Sturzes in den Mühlbach in Chur der vieljährige Gärtner des Stadthospitals Bened. Eisenbach; seine Leiche wurde folgenden Tages am Rhein gefunden. — In Samaden machte den 1. Mai ein Berner in seiner Trunkenheit einen Tötungsversuch auf seine Braut, auch gegen die zu Hilfe Eilenden zog er das Messer. Beim Verlassen des Hauses stürzte er und brach ein Bein. — Ein italienischer Arbeiter in Samaden versetzte einem andern drei Messerstiche; der Verwundete mußte dem Spital übergeben werden.

Vermischte Nachrichten. Herr C. Carl von Schuls hat in Bern das Diplom für die Gymnasiallehrerstufe in der historisch-sprachlichen Gruppe erworben. — Von der medizinischen Fakultät der Universität Zürich ist Herrn Alb. Planta von Luzern das Doktordiplom erteilt worden. — Herr B. Rocco von Celerina und St. Moritz hat in Basel das medizinische Doctorexamen bestanden. — Am 1. Mai fand in Chur eine außerordentliche Versammlung des bündnerischen Ärztevereins zur Besprechung der Krankenversicherung statt; eine siebengliedrige Kommission wurde beauftragt, die Angelegenheit genau zu prüfen und zu begutachten. — Im katholischen Arbeiterverein in Chur hielt Herr Nationalrat Decurtins den 26. Mai einen Vortrag über die Arbeiterbewegung in Frankreich und Deutschland. — Ein Freund der romanischen Sprache hat dem „Fögl d'Engiadina“ Fr. 100 übergeben, um sie als Prämien für gute romanische Uebersetzungen deutscher Gedichte zu verwenden. — Der Kleine Rat beschloß den Ankauf von 40 ausgewählten Stücken aus dem Rhätischer Münzfund zum Preise von Fr. 100. — Herr Ständerat Fr. Peterelli hat dem schweizerischen Landesmuseum eine alte Zimmerdecke für Fr. 9000 verkauft. — Die Firma Fischofke & Cie. hat die Erstellung eines großen Elektrizitätswerkes von 50,000 Pferdekraften im Bergell projektiert. Im Winter soll der Silsersee, da die Maira und die Orlegna zu dieser Zeit nicht stark genug sind, nach dem Bergell abgeleitet werden. — Der Kleine Rat hat beim schweizerischen Landwirtschaftsdepartement wegen Verbesserung der Viehtransportverhältnisse im Winterfahrplan der S. B. B. ab Chur und Lanquart reklamiert. — Die Gemeinde St. Moritz beschloß von dem ihr vertraglich zugesicherten Rechte des Rückkaufes des Kurhauses St. Moritz keinen Gebrauch zu machen, dagegen ihre Eigentumsrechte auf das Areal und die Mineralquellen nachdrücklich zu wahren. — Den 15. Mai sind wieder 15 junge Männer aus Schams nach Kalifornien ausgewandert. — In Bals ist der älteste Einwohner der Gemeinde, Zimmermeister Barth. Jllien, im Alter von 90 Jahren und 6 Monaten gestorben. Bis vor 1½ Jahren verrichtete derselbe noch Arbeiten im Walde und letzten Winter hackte er noch Holz. — Die Oberengadiner Metzger haben einen Preisausschlag von 10 Cts. pro Kilo jeder Fleischqualität beschlossen. — Am die Mitte des Monats ist der Davoser Schneiderstreik beigelegt worden. Die Arbeiter haben eine kleine Verbesserung der Lohnverhältnisse errungen. — An der Maifeier der Arbeiter in Chur hielt der Genosse Dr. Enderli von Zürich die Festrede, in Flanz Genosse Moham von Chur.

Naturchronik. Auch die Witterung im Mai war eine ausgezeichnet fruchtbare. Regnerische Tage und sogar solche, an welchen der Schnee bis auf 600 m herunter fiel, wechselten mit sehr warmen ab, doch traten niemals Fröste ein. Mitte Mai hatten in Chur die Obstbäume bereits verblüht und zeigten reichen Fruchtansatz. Die großen Schneemassen auf den Bergen sind außerordentlich rasch geschmolzen, darum konnten fast alle unsere Bergpässe schon im Mai fürs Rad geöffnet werden. Die beiden Arosen Seen waren den 10. Mai schon von ihrer Eisdecke befreit, während dies vor einem Jahr erst Ende Mai, 1896 erst anfangs Juni der Fall war. — Eine Lawine, welche im Frühjahr von der Balletta ob Samaden in die Wiesen von Peidra grossa hinabfuhr, hat im Walde großen Schaden angerichtet. Ueber tausend 30—40jährige Arven, Lärchen und Tannen liegen am Boden. — In Filisur spürte man in der Nacht vom 10./11. Mai ein Erdbeben, Richtung S.—N.



In sauberer, geschmackvoller Ausführung

liefert für Handel, Gewerbe und Private

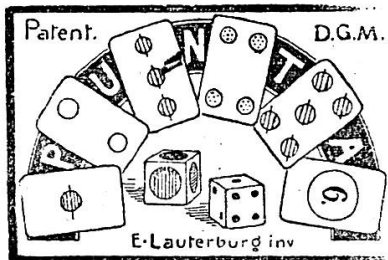
DRUCKSACHEN

in Schwarz-, Bunt- und Copierdruck

Buchdruckerei J. Walt, Schiers.



F. Caillet's
BLOK
Die beste Milchchocolade
zum Kochen
die Portion 10 Centimes



* „PUNTA“, das ist ein neues **SPIEL**,
sehr unterhaltend und kost' nicht viel;
es spielen's die Grossen und Kleinen gern
Zu haben direkt vom **Puntahaus Bern**,
sowie in Spielwaren- u. Papierhandlungen
à Fr. 1.30, 2.50 und 3.75.

*

[OH9638]

*